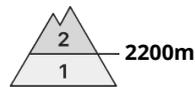




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 06.05.2021



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2200m

Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen im Hochgebirge teils leicht auslösbare Tribschneeanisammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen allmählich an, vor allem in den schneereichen Gebieten. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Zudem können stellenweise nasse Lawinen auch in oberflächennahen Schichten anreißen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Samstag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2200 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Regen führte am Sonntag unterhalb von rund 2200 m zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Der feuchte Neuschnee und die mit dem mäßigen bis starken Westwind entstandenen Tribschneeanisammlungen überlagern v.a. an sehr steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Dies besonders oberhalb von rund 2600 m und an eher schneearmen Stellen.

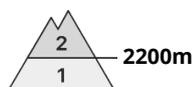
In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee in hohen Lagen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 06.05.2021



Nassschnee



Tribschnee



Hohe Lagen und Hochgebirge: Tribschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen allmählich an. Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen die durchnässte Schneedecke mitreißen und recht groß werden. Lawinen können stellenweise spontan abgehen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt gebietsweise Schnee bis auf 2000 m.

Die Schneedecke ist feucht, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, besonders an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.